



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat **Pia Salonen** mit ihrer Kurzgeschichte „Am Fluss“, unter „Junge Autoren“ präsentiert **Margarete Seidenberg** „Ein Farn erlebt Geschichte“. Unser **Buchtip** noch einmal **Mercè Rodoreda**, diesmal mit „Auf der Plaça del Diamant“. Als **Buchtip für Junge Leser** stellen wir diesen Monat die Krimi-Anthologie von **Astrid Seehaus** (Hrsg.) „Mörderisches Buffet“ vor. Für unsere Hamburger Freunde verweisen wir unter **Aktuelles** auf „**Poesie trifft Komposition**“, Veranstaltung der *Hamburger Autorenvereinigung* in der *Fabrik der Künste*, wo sich am 28. Oktober, 19:07 Uhr, die Lyrikerin **Maren Schönfeld** und der Lyriker **Hartmut Fanger** zu einem Dialog einfinden, bereichert um eine weitere Dimension, indem mit seinen Kompositionen der Bassgitarrist **Wolfgang C.G. Schönfeld** hinzutritt, Wort und Klang sich zu einem Hörerlebnis der besonderen Art verbinden. Weiterhin tagt jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe**. Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen, stehen auf dem Programm. Welche Erfahrungen Teilnehmer unserer Angebote mit uns gemacht haben, ist auf der Seite **Wir** unter dem Link **Andere über uns** nachzulesen. Mailen Sie uns gerne!

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

Oktober 2016

*Kommt, von allerreifesten Früchten
Mit Geschmack und Lust zu speisen!
Über Rosen lässt sich dichten,
In die Äpfel muss man beißen
Johann Wolfgang von Goethe*

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

kein Monat verkörpert wie der Oktober, nicht selten als ‚goldener Oktober‘ bezeichnet, die Fülle schlechthin. Unzählige lichte Tage im Jahreslauf drängen von der Blüte zur Frucht. Und es ist uns auch seit dem 21. Juni, Stichpunkt, wo die Tage ganz allmählich wieder kürzer werden, von diesem Licht nichts wirklich verlorengegangen. Vielmehr hat es sich Monat für Monat gewandelt. Aufgehoben in Gestalt all der Beeren und Tomaten, Kirschen, Äpfel, Pflaumen, Möhren und Kartoffeln, Kürbisse und Kohlsorten aller Art, um nur einen kleinen Ausschnitt der Erntevielfalt zur Sprache zu bringen, die im Oktober in altbäuerlicher Tradition gefeiert wird und sich, zumindest in ländlichen Regionen, in Erntedankfesten äußert.

Auch die Weinlese fällt in den Oktober. Im römischen Kalender der achte Monat, acht = octo, daher sein Name. *Dass ihr Wein habt die Fülle* heißt es im Neuen Testament und meint nicht nur das gefüllte Glas, sondern steht mit der hoch angesiedelten Kultur des Weinbaus für Lebensfülle einerseits, für kulturelle Errungenschaften andererseits.

Doch ‚der Mensch lebt nicht vom Brot allein‘, was uns als Schreibende einmal mehr die Frage an uns selbst nach wahrer Lebensfülle richten lässt. Dabei lohnt es sich, unsere Bewertungsmuster gut – schlecht, richtig – falsch einmal beiseite zu lassen und so zu einem neuen Zugang zur eigenen Lebensfülle zu gelangen, die sich nicht zuletzt unseren Bewertungen verdankt. Ein Versuch wäre es wert – schreiben wir uns also, angeregt von diesen Gedanken, doch einmal in die eigene Fülle!

*Herzlich, Ihre
Erna R. Fanger & Hartmut Fanger*

www.schreibfertig.com